

## **Motion über eine Standesinitiative zur Abschaffung der Gewissensprüfung bei der Zulassung zum Zivildienst**

eröffnet am 5. März 2002

1992 haben Volk und Stände die Einführung des Zivildienstes an der Urne beschlossen. Die Praxis der vergangenen zehn Jahre hat gezeigt, dass das Problem der Militärdienstverweigerung zwar entschärft, aber nicht gelöst werden konnte. Obwohl der Zivildienst heute anderthalb mal solange dauert wie der verweigerter Militärdienst, müssen Zivildienstwillige ein langwieriges Verfahren mit einer Gewissensprüfung durchlaufen, in der die moralisch-ethische Begründung des Zulassungsgesuchs geprüft werden soll. Diese Gewissensprüfung führt dazu, dass einerseits viele junge Männer, welche die Militärdienstleistung nicht mit ihren Lebensgrundsätzen vereinbaren können, aber bereit wären, im Dienst der Allgemeinheit zivilen Ersatzdienst zu leisten, den so genannten «blauen Weg» wählen (Dienstuntauglichkeit infolge medizinischer oder psychologischer Aspekte). Andererseits werden Männer, deren Motive von den Zulassungskommissionen als «nicht ausreichend moralisch begründet» eingeschätzt werden, gezwungen, den Militärdienst zu verweigern und werden in der Folge zu Haftstrafen verurteilt, wie aktuelle Beispiele zeigen. Die Prüfung des Gewissens ist ein unzeitgemässes und rechtlich fragliches Vorgehen, welches sich nicht auf objektive Kriterien abstützen lässt. Auch der Europarat hielt unter anderem in seiner Resolution «über die Verweigerung aus Gewissensgründen und Alternativen/Ziviler Dienst» vom 13. Oktober 1989 fest, dass es keinem Gericht und keiner Kommission erlaubt sein dürfe, das Gewissen von jemandem zu überprüfen. Wir sind der Ansicht, dass die heutige Praxis nicht haltbar ist und zu fragwürdigen Resultaten führt.

Deshalb fordern wir den Regierungsrat auf, dem Grossen Rat eine Botschaft für eine Standesinitiative zu unterbreiten, mit der die Abschaffung der Gewissensprüfung bei der Zulassung zum Zivildienst gefordert wird.

*Adrian Borgula*

Peter Beutler

Patrick Graf

Peter Lerch

Paula Giger

Gaby Müller

Rosa Rumi

Louis Schelbert

Regula Roth

Odilo Abgottspon

Lotti Stadelmann

Urs Thumm

Giorgio Pardini

Prisca Birrer

Ruth Dahinden